

## Film und Buch

### *Mit Behutsamkeit. Hans Wintgens Filmbeobachtungen der DDR*

Dienstag, 18. Februar 2020, 19 Uhr

Kino Krokodil, Berlin

Zu Gast: Hans Wintgen und Anne Barnert

Die Filme des 1949 geborenen Hans Wintgen erkunden existentielle Lebensphasen. Zusammen betrachtet erzählen sie die fiktive Biografie eines in der DDR der 1970er und 1980er Jahre lebenden Menschen: das Kindergartenalter in „Wenn die Eltern Geld verdienen“ (1982), die Jugend in „Frank“ (1990), das Erwachsen-Sein in „Geschieden“ (1986), das Alter in „Johanna Just“ (1981) oder den Tod in „Gespräche in einer strahlentherapeutischen Klinik“ (1985). Die Behutsamkeit, mit der sich Wintgen diesen Themen nähert, ist eine programmatische ästhetische Haltung. Ihr Charakteristikum ist Reduktion. Sie lenkt den Zuschauer auf Sprache und Zum-Sprechen-Bringen als inneren Kern seiner dokumentarischen Filmarbeit. Wintgen verweigerte sich Zensur und Selbstzensur und wurde zum Außenseiter des DDR-Films: Seine Filme verschwanden in den Archiven und blieben – wie der Regisseur selbst – unsichtbar. Zu entdecken sind Arbeiten, die im Leben des Einzelnen einen wahrhaften Blick auf das Ganze suchen.

Die Kultur- und Filmwissenschaftlerin Anne Barnert ist ihnen in ihrer Monografie nachgegangen und wird Wintgens Filme an diesem Abend kommentieren. Hans Wintgen ist anwesend.

Berlin, 6. Februar 2020

Deutsche Kinemathek –  
Museum für Film und  
Fernsehen  
Potsdamer Str. 2  
10785 Berlin

#### Pressestelle

presse@  
deutsche-kinemathek.de  
hbzapke@  
deutsche-kinemathek.de  
T +49(0)30 300 903-820



#### Das Filmprogramm:

*Ostbahnhof*, 8 Min., 1977  
*Wenn die Eltern Geld verdienen*, 17 Min., 1982  
*Schuster (Dante Biondo)*, 6 Min., aus der Serie  
„Unser Sandmännchen“, 1983  
*Gespräche in einer strahlentherapeutischen Klinik*,  
15 Min. (Ausschnitt), 1985  
*Der rote Milan*, 28 Min., 1991

#### Das Buch:

Anne Barnert: *Mit Behutsamkeit. Hans Wintgens  
Filmbeobachtungen der DDR*, Filit Band 17,  
Deutsche Kinemathek, Verbrecher Verlag, Berlin,  
128 Seiten, 18 Euro, ISBN 978-3-95732-348-4

#### Info

T +49 (0)30 300 903-0  
F +49 (0)30 300 903-13  
info@  
deutsche-kinemathek.de

**Ort:** Kino Krokodil, Greifenhagener Str. 32, 10437 Berlin, [www.kino-krokodil.de](http://www.kino-krokodil.de)  
Der Eintritt ist frei.

Die Stiftung Deutsche Kinemathek  
wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

*Eine Kooperation der Deutschen Kinemathek mit dem Berliner Beauftragten zur  
Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB) und dem Verbrecher Verlag im Kino Krokodil*